

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 200.

Halle, Montag den 28. August

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 25. August. Des Königs Majestät haben die Ernennung des Wirklichen Geheimen Rathes von Humboldt zum Kommandeur der Königlich Französischen Ehrenlegion genehmigt und demselben die Erlaubniß erteilt, die Insignien dieses Ordens tragen zu dürfen.

Der bisherige Landgerichts-Assessor Ludecke zu Wittenberg ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Eilenburg und den umliegenden Patrimonial-Gerichten, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Eilenburg, bestellt worden.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Nothher ist aus der Provinz Sachsen hier angekommen.

Polen.

Warschau, d. 21. August. (Aus dem Schreiben eines Arztes.) Gestern erfuhr ich, daß in Berlin ebenfalls die Cholera ausgebrochen sei. Wenn es sich wirklich so verhält, so darf ich nicht anstehen, einige Notizen, welche von der größten Wichtigkeit sind, Ihnen mitzutheilen, da der Druck einer Abhandlung über diesen Gegenstand sich noch einige Wochen verzögern wird, und ich die Beruhigung, welche man aus diesen Notizen schöpfen wird, Niemandem gern vorenthalten möchte. — Ich habe nämlich gefunden, daß die Cholera eine ganz unbedeutende, immer heilbare Krankheit ist, wenn man sie nicht vernachlässigt, und im rechten Augenblicke sind die einfachsten Mittel hinlänglich, um diese Krankheit zu beseitigen. Die Cholera tritt nämlich, wie ich schon in der Epidemie von 1831 erkannt und öffentlich mitgetheilt habe, immer mit einer Diarrhöe ein, welche von 6 Stunden bis zu 4 Tagen dauert, worauf sich dann erst plötzlich die Krankheit ernstlich entwickelt. Diese Diarrhöe ist zuweilen mit Aufstoßen, Neigung zum Erbrechen und

belegter Zunge begleitet. Geheilt wird sie immer, wenn der Leidende sich bald ins Bett legt, Flieder, thee (keinen anderen) in großer Menge trinkt, bis ein allgemeiner Schweiß entsteht, und diesen Schweiß vier bis sechs Stunden unterhält, wobei die Vorsicht zu gebrauchen ist, daß der Kranke bei vorhandenem Bedürfnisse zum Stuhl sich das Gefäß ins Bett reichen läßt, um jede plötzliche Abkühlung im Schweiß zu vermeiden. Begleiten die vorhergenannten gastrischen Erscheinungen die Diarrhöe, so schickt man dem Fliederthee ein Brechmittel (aus einer halben Drachme Ipecacuanha: — nur niemals von Brechweinstein, welcher in dieser Epidemie immer schädlich ist) voraus. Ist die Diarrhöe mit Leibschmerzen begleitet, so werden aromatische Kräuter auf der Pfanne trocken heiß gemacht und immerfort während des Schweißes auf den Leib geschlagen. Wo ein Druck in der Herzgrube ist, legt man einen Senfteig auf diese Stelle. — Bei dieser einfachen Behandlung bekommt Niemand die Cholera, und von 365 Fällen dieser Art, welche im Lauf der Epidemie in der Privat-Praxis mir vorgekommen sind, hat kein Einziger die Cholera bekommen. — Ich sehe die Einwendung mancher Aerzte voraus, daß nicht Jedermann, welcher während der herrschenden Epidemie eine Diarrhöe hat, deswegen nothwendig die Cholera bekommen muß. Diese Bemerkung ist wahr, aber der größte Theil, ja wenigstens $\frac{2}{3}$ der an Diarrhöe Leidenden, bekommt die Cholera, wenn dieser Zustand vernachlässigt wird, und Jedermann wird lieber einige Gläser Thee trinken wollen, als es darauf ankommen lassen, ob seine Diarrhöe nicht vielleicht ohne gefährliche Folgen von selbst vorübergehen werde. — Einige Aerzte wollen auch dann und wann einen Fall beobachten haben, wo die Krankheit plötzlich ohne vorhergegangene Diarrhöe eingetreten ist. Eine sehr sorgfältige Untersuchung über diesen Punkt in dem Cho-

lera-Hospitale, welches meiner Leitung anvertraut ist, läßt mich an der Richtigkeit dieser Beobachtung zweifeln; doch selbst, wenn sie wahr wäre, so können einzelne Fälle unter Tausenden der Wichtigkeit der allgemeinen Erfahrung keinen Abbruch thun. — Diese wenigen Bemerkungen mögen zur Beruhigung Ihrer und Ihrer nächsten Umgebungen dienen. Den Aerzten, deren Bekanntschaft ich mich erfreue, werde ich so schnell wie möglich ausführlichere und wissenschaftlichere Mittheilungen machen, da die ungeheuer anstrengende praktische Beschäftigung mir im strengsten Sinne des Wortes keinen Augenblick der Muße giebt, um dies zugleich zu thun.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. August. Die Wählliste stellt sich nun wie folgt: Die 658 Parlamentsglieder zerfallen in 344 Reformer, 305 Konservative, und 9 Ungewisse, deren politischer Glaube bei der ersten Theilung des Hauses ans Licht kommen wird.

Italien.

Die „Allg. Zeitung“ schreibt von der italienischen Grenze, d. 16. August. Kann man den Angaben trauen, welche Handelsbriefe aus dem Römischen enthalten, so soll es in Sicilien zu ernsthaften Auftritten neuerdings gekommen sein, bei welchen die kaum wieder eingefestigten Behörden mißkannt und gezwungen worden sind, theils ihre Stellen niederzulegen, theils das Land zu verlassen. In nähere Details gehen jene Briefe nicht ein, so daß man nicht recht weiß, wo und wann diese bedauernswerthen Vorfälle statt gehabt haben, und durch welche Veranlassung sie diesmal herbeigeführt worden sind. Man möchte fast an dem ganzen Vorgang zweifeln, wenn nicht mit so vieler Bestimmtheit mehrere Briefe, die von achtbaren Häusern kommen, darüber sprächen. Nach deren ängstlichem Ton zu urtheilen, scheint eine ganze Umwälzung in Sicilien vorgegangen, oder doch im Anzuge zu sein, wenn die Gegenwart des Königs von Neapel auf jener Insel die Gemüther der Sicilianer nicht beruhigen sollte. Die Cholera allein kann wohl nicht eine Aufregung veranlassen, wie man sie schildert, es müssen andere Beweggründe dabei eingetreten sein. Man will wissen, daß Flugchriften, und namentlich eine Broschüre, deren Verfasser nicht bekannt ist, und den zu entdecken fruchtlos die Polizei alle Mittel aufgeboten hat, den Impuls zu jenen Bewegungen gegeben haben. Auch einer Abhandlung über die Administration in Neapel und Sicilien, über die politischen und materiellen Verhältnisse beider Länder, die dem Könige von einem Rechtsgelehrten, der sich aber auch nicht nennt, zugebacht gewesen, und lithographirt in Tausenden von Exemplaren zirkuliren soll, viel Aufsehen in Neapel sowohl, als in Palermo und Messina gemacht hat, will man die Schuld des unbesaglichen Zustandes beimessen, in dem man sich im Neapolitanischen und in Sicilien befindet.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bordeaux, d. 21. August.) Durch ein Dekret der Königin-Kegen-

tin vom 15. August ist der Belagerungsstand Neukastiliens aufgehoben worden. Der königl. General Vigo war am 14. August zwei Leguas von Segovia; er hatte den Feind genöthigt, sich von Villacastin zurückzuziehen, ihm auch einen Theil seines Convoi's abgenommen. Nach dem Bericht des Gouverneurs von Teruel, vom 13. August, war der Prätendent am 12. zu Camarilla und die Banden unter seinem Befehl zu Altambra. (So weit die durch die Nacht unterbrochene Depesche.)

B e r m i s c h t e s.

— Im Kanton Bern haben die Gewitter furchtbar gehaust. Nicht zu gedenken der zertrümmerten Brücken, der beschädigten Straßen und verschlagenen Saaten, sind über 20 Häuser weggerissen worden, und man fängt an, die verunglückten Personen zu zählen. Ueber der Hauptstadt wüthete ein Orkan, der die Straßenalleen vor den Thoren mit Aesten und ausgerissenen Bäumen bedeckte. Die Regierung hat, um den Schaden im ganzen Kanton schnell ersetzen zu lassen, außerordentliche Maßregeln getroffen.

— Aus den Badenschen Ortschaften Wolfartsweier und Grünwettersbach meldet man: Am 11. August, Abends, zog ein Hochgewitter über die Berge hin und schüttete zuerst in Grünwettersbach eine Masse von Hagel und Fluthen auf die Felder und Obstbäume. Der sonst unbedeutende Bach wuchs, durch die von den Bergen niederstürzenden Gewässer, zum reißenden Strome, entwurzelte die entgegenstrebenden Bäume, riß Felsenblöcke und Steinmassen mit sich fort, trug aus den Höfen die Wägen, aus den Wohnungen, wo er einbrach, Geräthschaften, und füllte sein Bett mit Schutt. An der zweiten Brücke in Wolfartsweier sperrte ihm sein eigener Raub den Durchgang. Da erhob er sich in furchtbarer Rasse, hob die Brücken ab, stürzte Mauern um, füllte die Keller, untergrub die Fundamente und durchwühlte einige Häuser. Es war Nacht, nur von dem Blitze augenblicklich erleuchtet, um finsterner wieder zusammenzufallen. Das Geroll des Donners, das Brausen des Wassers, der Hülfseruf der Bedrängten und das Sturmgeläute vereinigten sich auf dem Grauen erregenden Schauplatz. In der Kirche harrten Mütter mit ihren Kindern der Stunde des Schweigens der tobenden Elemente, da fuhr um Mitternacht ein Blitzstrahl in den Thurm, jedoch löschte der herabstürzende Regen das entstandene Feuer, aber Todes-Angst trieb die Verzweifelnden wieder hinaus in das Wasser. Die der Gefahr weniger preisgegebenen, höher wohnenden Familien eilten den Unglücklichen zum Beistande herbei, schlugen Riegelwände durch, retteten auf angesetzten Leitern, trugen die Schwachen und Kinder in Sicherheit, öffneten ihre Häuser und ihre Scheunen, und erwärmten die Erstarrten. Se. K. H. der Großherzog eilte auf die erste Nachricht hierher und widmete den heutigen Morgen dem Besichtigen der Verheerung, welche der Strom und der Hagel zurückgelassen hatten, und den Verunglückten ward die reiche Gabe von 700 Fl. aus seiner Privatkasse, und von 300 Fl. von seiner gleichgesinnten edeln Gemahlin.

— Hr. B. Stephens meint in seinem Werke: „Die baskischen Provinzen“, daß schon 70,000 Menschen auf beiden Seiten seit dem Beginn des Bürgerkrieges in Spanien ums Leben gekommen seien. In den Reihen der Karlisten findet man gegenwärtig kaum einen Mann von 40 Jahren; die große Mehrzahl ist 17—25 Jahre alt.

Kunst = Nachricht.

Montag den 28. August, Abends 6 Uhr,

Sing = Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

Da so eben die durch die Gnade des Kronprinzen Königl. Hoheit zur Ausstellung am hiesigen Orte bewilligten Gemälde, worunter

a) die Hussitenpredigt von Lessing,
b) der Jeremias von Bendemann,
eingetroffen sind, und durch mehrere Privatpersonen noch einige andere Gemälde von Bedeutung versprochen worden, so wird am Montage den 28. August die Ausstellung im Saale des Kronprinzen eröffnet.

Nur die Mitglieder des Kunstvereins haben hierbei freien Zutritt, andere Personen zahlen 2 Sgr. 6 Pf. Eintrittsgeld, doch sind auch Partout-Charter à 7 Sgr. 6 Pf. für die Dauer der ganzen Ausstellung zu haben.
Halle, den 26. August 1837.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der hiesigen Königl. Gerichts-Commission sollen in der hiesigen Wähe auf

den 5. September dieses Jahres

und folgende Tage, von früh 9 Uhr an, mehrere Pferde, Wagen, Geschirr, Schweine, Haus- und Wirtschaftssachen, so wie eine bedeutende Partie Raps, Hafer und noch in der Scheune unausgedroschen befindliches Korn und Raps, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden; wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß das Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden kann.

Schleudis, den 23. August 1837.

Der Actuar
Schröter.

Anzeige. Mehrere sehr schöne Landgüter in den Preisen von 6000 Thlr. bis 12,000 Thlr. sollen verkauft; eine kleine Pachtung, wozu 1500 Thlr. Kapital erforderlich, soll cedirt; 5000 Thlr. und 3000 Thlr. sollen sofort ausgeliehen werden, durch den Negotiant Ehrlich in Ramburg.

Bester Samen Roggen und Weiß-Weizen ist auf dem Mittergute Beesen zu haben, nur ist die Bestellung recht bald zu machen.

W. Sander.

Die Wittwen-Kassen-Beiträge, welche bis zum 15. Sept. gezahlt sein sollen, werden Vormittags von mir in Empfang genommen.

W. Studemund.

Große Klausstraße No. 881. sind 2 Truthähne zugelassen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Vergütung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen.

Bekanntmachung.

Ein Haus in der Kreisstadt Querfurt am Markte gelegen, in welchem seither Material-Waaren-Handel getrieben worden, welches sich aber auch besonders zum Wolllhandel eignet, wie dasselbe zugleich zum Betrieb der Oekonomie passend ist — bestehend in 5 Stuben, mehreren Kammern und schönen Öden, das bei eine große Scheune und Garten, drei Keller, ein Brunnen und ein großer Hofraum, soll am 29. Sept. dieses Jahres von Vormittag 10 Uhr an, auf dem Rathsteller hierseibst meistbietend verkauft werden, wo Kauflustige sich einfinden wollen.

Auswärtige können das Nähere schon vor dem Termine in portofreien Briefen bei dem Commendant Richter hierseibst erfragen.

Querfurt, den 12. August 1837.

Gutes Maurer-Rohr kauft noch
Stengel, Maurermeister.

1 Thaler Belohnung.

Am Freitag den 25. d. M., Nachmittags, ist mir ein schwarzer und ein bläulichrother Truthahn abhanden gekommen. Wer mir zu deren Wiedererlangung die nöthigen Anzeigen macht, soll 1 Thlr. Belohnung erhalten.
Preßler, Strohhof No. 2102.

Es ist mir den 23. d. M. ein Hühnerhund zugelassen; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten bei mir abholen, im Hause No. 311. am Bauhof.

Halle, den 25. August 1837.

Ich empfang heute die erste Sendung Tyroler Electronen, und habe auch noch bedeutend Lager von Messinaer, die ich zu billigen Preisen verkaufe.

Halle, den 25. August 1837.

Joh. Watzel, in den drei Königen.

Federnverkauf.

Daß ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer geriffener Bettfedern und Daunnen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.
Pöschel.

Ich wohne jetzt im goldenen Ringe, im Hofe eine Treppe hoch, früher Schälershof No. 759.

F. Gaudig, Maler.

Bienen-Verkauf.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, auf den Sonntag als den 3. September, Nachmittags 2 Uhr, 12 Bienenstöcke, wobei 6 Balgen sind, an den Meistbietenden zu verkaufen.

Wieslau.

Schaaß.

Heute den 28. August Concert und Garten-
Leuchtung bei **Kühne** auf der **Walle**.

Montag den 28. August Concert im **Funk'schen**
Garten. **S. Kurh.**

Montag den 28. August und fernere Montage ge-
 ben wir nur im **Rosenthal Concert** bei **Hrn. Wöhlau**.
Das Stadtmusikcorps.

Den 4 September geht ein Kutschwagen von hier
 nach **Berlin**, wo noch Personen mitfahren können;
 auch ist immer Gelegenheit nach **Leipzig** zu fahren bei
Kröning in der **Schmerzstraße**.

Commissions-, Schnitt- und andere Waaren
 sollen sowohl im Einzelnen als in ganzen Stücken äußerst
 billig verkauft werden, als: 10 Stück weiß und blau
 gestreifte Bett-Barchente, 3 Schock feine $\frac{1}{2}$ breite
 weiße Hausleinwand, 2 Stück $\frac{1}{2}$ breite dunkelblaue
 Tuche, 2 Stück in schwer Silber plattirte Kaffee-Ma-
 schinen Wiener Fabrik, 7 bis 800 Ellen $\frac{1}{2}$ breite ge-
 wickte Thibet-Damaste in feinsten Wolle in dunkeln
 neuesten Farben zu Kleider und Mäntel, mehrere feine
 Oelgemälde, 80 lb feiner Portorico-Taback das lb
 8, 9 und 13 Sgr. Münster Fabrik, eine neue Bett-
 matrage u. dgl. mehrere Sachen, bei

Ernstthal in **Halle** an der **Saale**.

Auszu-leihen sind:

300 Thlr., 600 Thlr. Gold, 700, 3mal 1000
 und 5500 Thlr. Näheres bei **Ernstthal**.

Ein starker Zuchtbulle, von Farbe dunkelroth, $4\frac{1}{2}$
 Jahr alt und ganz fehlerfrei, steht bei **Böttger** in
Alberstedt von jetzt ab zu verkaufen.

Im **Denold'schen** Gehöfte sind wieder **Mauers-**
steine und **Dachziegel** aus der **Brachwitzer** Ziegelei zu
 haben.

Halle, den 26. August 1837.

Berichtigung.

In No. 97. der Anzeige von **Böttger** letzte Zeile muß
 es statt **Goldarbeiten** — **Goldborten** heißen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. Aug. 1837		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	S.	Br.	S.		
St.-Schuldsch.	4	105	102 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	101	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	136 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Rm.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do.	4	103	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westf. Pfdb. N	4	105	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Gr. u. P. Pf. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	Änd. Goldmün-	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dskr. Pfandbr.	4	—	10 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	5	4

Getreidepreise.

Nach **Berliner** Scheffel und **Preuß. Selde**.
Halle, den 26. August.

Weizen	1 thl.	12 sgr.	6 pf.	bis 1 thl.	16 sgr.	3 pf.
Roggen	1	3	9	—	1	6 3 pf.
Gerste	—	23	9	—	—	25
Hafer	—	17	6	—	—	22 6
Del, 9 $\frac{1}{2}$ Thlr.						

Magdeburg, den 25. August. (Nach **Wiedeln**.)
 Weizen — — — thl. Gerste 18 $\frac{1}{2}$ — — thl.
 Roggen 22 — 26 „ Hafer 16 — — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 25. August: 38 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. August.

- Im **Kronprinzen**: **Hr. Dr. Schulz** m. **Fam. a. Rom.** — **Hr. Freih. v. Brandenstein** m. **Fam. a. Goseck.** — **Hr. Dr. Gosegarten** a. **Magdeburg.** — **Hr. O. Amtm. Neumann** a. **Gerbstedt.** — **Hr. O. Amtm. Block** a. **Wannefeld.** — **Hr. Geh. Reg. Rath du Bois** a. **Berlin.** — **Hr. Kaufm. Keller** a. **Glauchau.** — **Hr. Kaufm. Fied** a. **Potsdam.** — **Hr. Pred. Veithmann** u. **Frau Hauptm. Tepler** a. **Magdeburg.** — **Die Hrn. Kaufl. Braunes** u. **Lück** a. **Berlin.** — **Hr. Kaufm. Frosch** a. **Magdeburg.** — **Hr. Kaufm. Wehlgart** a. **Roßlitz.** — **Hr. Generalmajor v. Escheffly** u. **Hr. Lieut. Pischke** a. **Petersburg.**
- Stadt Zürich**: **Hr. Kaufm. Moll** a. **Hagen.** — **Hr. Kaufm. Heinz** a. **Pforzheim.** — **Hr. Kaufm. Wittreiter** a. **Schönwald.** — **Die Hrn. Kaufl. Westphal, Wehlmann** u. **Robitich**, u. **Hr. Intendanturrath Henon** a. **Magdeburg.** — **Hr. Kaufm. Sennet** a. **Kassel.** — **Mad. Zenge** a. **Quedlinburg.**
- Goldenen Ring**: **Frau. Verlet** a. **Schölen.** — **Mad. Grofe** a. **Magdeburg.** — **Hr. Kaufm. Bicker** a. **Wernigerode.** — **Hr. Kaufm. Brenner** a. **Berlin.** — **Hr. Fabr. Apmann** a. **Leipzig.** — **Hr. Kaufm. Benstedt** a. **Lüneburg.** — **Hr. Fabr. Hrinvetter** a. **Dresden.** — **Hr. Pred. Wbitcher** a. **Berlin.**
- Goldenen Löwen**: **Die Hrn. Def. Müller** u. **Nab- bruch** a. **Hollstein.** — **Hr. Oberjäger Zichinsky** a. **Zipendorf.** — **Hr. Dr. Niemann** u. **Hr. O. S.** **Ref. Golbe** a. **Berlin.** — **Hr. Kaufm. Hübner** u. **Hr. Kriegeroth Scherniger** a. **Magdeburg.** — **Hr. Kaufm. Lorick** a. **Hilbeheim.** — **Hr. Land- Gr. z. Assessor Brunemann** a. **Marienburg.** — **Hr. Buchhldr. Seiz** a. **Petersburg.** — **Frau Major v. Wbitcher** u. **Hr. Oeconomie-Commiss. Koch** a. **Berlin.** — **Hr. Kaufm. Lerch** a. **Elber- sehd.** — **Hr. Kaufm. Hoffmann** a. **Wittenberge.** — **Hr. Kaufm. Kräger** a. **Drogherode.** — **Hr. Mitt- meister v. Clafen** u. **Hr. Ober-Consistorial-Rath Dr. Marheineke** a. **Dresden.** — **Hr. Arzt Dr. Korn** a. **Zeitz.** — **Hr. Architect Vorchmann**, **Hr. Dr. med. Chavannes** u. **Hr. Part. v. Byern** a. **Berlin.** — **Hr. Fabrikbes. Franke** a. **Wetters- burg.** — **Hr. Mechanikus Kirst** a. **Achen.** — **Hr. Part. v. Baumgarten** a. **Mainz.** — **Hr. Dr. med. Engelbrecht** a. **Stausenburg.**
- 3 Schwänen**: **Hr. Refer. Häner** a. **Eisleben.** — **Hr. Insp. Mecher** a. **Lüßchena.**
- Schwarzen Adler**: **Hr. Baron v. Byern** u. **Hr. Stud. theol. Sachs** a. **Berlin.**
- Schwarzen Bär**: **Hr. Commiss. Wechmann** a. **Leip- zig.** — **Dem. Schulze** a. **Wettin.** —